

## Rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung Erneuerbarer Energien (Biomasse) in der Landwirtschaft

Wie aus einem bereits im Januar vorgelegten Sondergutachten des Sachverständigenrats für Umweltfragen hervorgeht, kann bis 2050 die Stromversorgung in Deutschland zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien sichergestellt werden. Dabei wird der Anteil der Stromerzeugung aus Biomasse auf etwa sieben Prozent geschätzt.

Bei der Planung und beim Betrieb einer Anlage zur Energieerzeugung aus Biomasse ist neben technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekten eine Vielzahl rechtlicher Aspekte zu beachten.

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu ausgewählten öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die im Rahmen der Projektrealisierung relevant sind, zu den einschlägigen Regelungen des EEG sowie zu gesellschaftsrechtlichen Themen, die speziell mit dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus Biomasse einhergehen.

Die Gliederung des Seminars gestaltet sich wie folgt:

### I. Baurecht und BimSchG

- genehmigungsrechtliche Fragen (Grundlagen / Zulässigkeit von Biomasseanlagen im Innen- / Außenbereich)
- GIRL: Rechtscharakter / Anwendbarkeit Zwischenwertbildung
- Möglichkeiten und Strategien bei Zusammenarbeit mit Gemeinden hinsichtlich der Aufstellung vorhabenbezogener Bebauungspläne
- öffentlich-rechtliche Zulässigkeit von „Satelliten-BHKW“ (Annex zum landwirtschaftlichen Betrieb oder losgelöst hiervon?)

### II. EEG

- EEG: rechtliche Rahmenbedingungen bei der Energiegewinnung aus Biomasse (Grundlagen, Anlagenbegriff, Vergütung inkl. einer umfassenden Darstellung der Boni)

### III. Gesellschaftsrecht

- Genehmigungsrelevanz gesellschaftsrechtlicher Konstruktion im Außenbereich: (Darstellung der Problematik; Voraussetzungen und Verlust der baurechtlichen Privilegierung, etc.)
- Daraus ableitend: Welche gesellschaftsrechtlichen Konstruktionen sind aus genehmigungsrechtlicher Sicht anzuraten (Gesellschaftsstrukturen / Eigentümeridentität / Möglichkeiten der Beteiligung Dritter, etc.)
- Beleuchtung der Vor- und Nachteile dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktionen; Gestaltungsbedarf
- Ist es aus EEG-vergütungsrechtlicher Sicht sinnvoll oder erforderlich, mehrere Gesellschaften zu gründen oder Betriebsgrundstücke zu teilen (Stichwort: „eine Anlage“)?
- Brennpunkt: Verknüpfung der Substratlieferung durch den Landwirt mit der Gesellschafterstellung des Landwirts; Gestaltungsbedarf
- Landwirt als Geschäftsführer – grundsätzliche Pflichten des Geschäftsführers, Problem Durchgriffshaftung

**Referent** : Prof. Dr. Martin Maslaton, Leipzig, [www.maslaton.de](http://www.maslaton.de)

Tagesordnung			
09.00 Uhr	Veranstaltungsbeginn	10.45 - 11.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	Veranstaltungsende	12.30 - 13.30 Uhr	Mittagspause
		15.00 - 15.15 Uhr	Kaffeepause

Termin	Ort	Termin	Ort
08.11.2011	Lautrach/Memmingen	07.02.2012	Meerane
09.11.2011	Stade	08.02.2012	Potsdam
17.11.2011	Bitburg	09.02.2012	Güstrow
18.11.2011	Ankum	06.03.2012	Ilshofen/Schwäbisch Hall
17.01.2012	Freiburg im Breisgau	07.03.2012	Münster
18.01.2012	Neumünster, Schleswig-Holstein	08.03.2012	Hannover
19.01.2012	Freising		

Teilnahmegebühr	Nichtmitglieder	HLBS-Mitglieder Mitarbeiter und Mandanten
Frühbucher bis 31.07.11 (für 2011), bis 30.11.11 (für 2012)	450,00 €*	350,00 €*
Anmeldung ab 01.08.11 (für 2011), ab 01.12.11 (für 2012)	550,00 €*	450,00 €*

\*alle Preise zzgl. USt - Im Seminarpreis sind Seminarunterlagen, Mittagessen, Tagungsgetränke, Kaffeepausen, Parkgebühren enthalten!

Programmänderungen, Referentenwechsel und Irrtum vorbehalten!

Plan\_Erneuerbare Energien\_2011.05.17